

Massgeschneiderte Medikamente mit Blockbuster-Potenzial



Stefan Blum
Portfolio Manager



Dr. Christian Lach
Portfolio Manager

In Krankheitsfeldern wie Krebs erzielt die personalisierte Medizin gewaltige Fortschritte. Neue Diagnostikmethoden sind hier die Wegbereiter für neue therapeutische Ansätze, die mit einem individuellen Wirkprofil genau definierte Patientengruppen ansprechen.

Krebstherapien, die bei bestimmten Patientengruppen ansprechen und Medikamente, mit denen sich erblich bedingte Krankheiten dauerhaft heilen lassen – was lange Zeit eine Zukunftsvision schien, schickt sich an, in den kommenden Jahren Realität zu werden. Neue Verfahren in der molekularen Diagnostik sind der Schlüssel für diese Entwicklung. Nutzniesser dieser medizinischen Fortschritte sind vor allem die Entwicklungspipelines der Biotechunternehmen. Die teilweise kräftigen Kursgewinne von Firmen, die in diesem Bereich klinische Erfolge feierten, untermauern das Renditepotenzial.

Die neuen Erkenntnisse erlauben neue Ansätze in zahlreichen Krankheitsfeldern. Dazu zählen antibakterielle Wirkstoffe und antivirale Therapien zur Behandlung von Hepatitis C. Ein weiteres Feld sind Genterapien gegen erblich bedingte Stoffwechselerkrankungen wie Hämophilie. Haben diese klinischen Kandidaten ihr besseres Wirkprofil bewiesen, stehen die Chancen gut, dass sie wegen des hohen medizinischen Bedarfs den Breakthrough Status und damit den Vorteil eines beschleunigten Zulassungsverfahrens erhalten.

Körpereigene Krebskiller

Das weiteste Feld für die personalisierte Medizin findet sich jedoch in der Onkologie, die inzwischen mehr als 200 Krebsarten unterscheidet. Bis auf die sechs häufigsten Krebsarten haben alle diese Tumorerkrankungen den Orphan-Status. Medikamente, die klinische Tests in diesen Indikationen durchlaufen, können somit den Status eines bevorzugten Zulassungsverfahrens erhalten.

Die grössten klinischen Fortschritte verzeichnete zuletzt die Immunonkologie. Dabei wird das körpereigene Immunsystem mobilisiert, Tumorzellen zu erkennen und auszuschalten. Angriffspunkt sind genau die Moleküle, die es Krebszellen ermöglichen, sich der Erkennung und dem Angriff durch das Immunsystem zu entziehen. Checkpoint-Inhibitoren lösen die sogenannte Tumorbremse, mit der die Tumorzellen den Angriff der Killerzellen blockieren. Pionier in diesem Feld war die Biotechfirma Medarex – und verhalf nach ihrer Übernahme dem Pharmakonzern Bristol-Myers Squibb zu einem neuen Höhenflug und einer führenden Position auf diesem Gebiet.

Ebenfalls in der Entwicklung befindet sich ein neuer Genterapie-Ansatz auf der Grundlage der sogenannten Chimären Antigenrezeptoren-T-Zellen (CAR-T). Vereinfacht gesprochen werden dabei den Patienten T-Zellen entnommen und in Kombination mit Genterapie auf geeignete Angriffspunkte – sprich: Antigene – programmiert. Danach werden sie im Labor vermehrt und den Patienten per Infusion verabreicht. Die „aufgeladenen“ T-Zellen erkennen dann die Tumorzellen und greifen diese an. Darüber hinaus stehen neue Ansätze zur therapeutischen Impfung bereit, die eine körpereigene Immunantwort verstärken sollen.

Auf mehrere Unternehmen setzen

Diese Newcomer sollen vor allem in Kombination mit herkömmlichen Behandlungsmethoden ihre Wirkung entfalten. Das sind Strahlen- und Chemotherapien, aber auch die erste Generation von biotechnologisch entwickelten Krebsmitteln wie Antikörper oder Kinase-Inhibitoren. Ziel ist es, je nach Patient eine individuelle beliebige Kombinationstherapie mit einem angepassten Zeitablauf für die Behandlung zu bestimmen. Die Unternehmen verfolgen dabei das Ziel, Medikamente mit der besten Wirksamkeit auf den Markt zu bringen – oder Heilmittel, die bei zumindest vergleichbarer Wirksamkeit aufgrund der niedrigeren Produktionskosten höhere Gewinnmargen versprechen. Investoren dürfen hier ihre Anlageentscheidung nicht nur isoliert auf die klinischen Daten abstützen, sondern müssen die Vermarktung und das Wettbewerbsumfeld genau im Auge behalten.

Als Faustregel gilt es daher, mehrere Firmen zu berücksichtigen. So setzen Bluebird, Kite und Intrexon verschiedene Technologien ein. Wer am Ende das Rennen machen wird, ist noch völlig offen. Funktionalisieren alle, werden andere Faktoren für den Markterfolg entscheidend sein. Das Marktpotenzial hängt nicht nur von der Wirksamkeit ab, sondern auch von der Verträglichkeit der Substanzen sowie den technischen Anforderungen für ihre Produktion. Im besten Fall entsteht schnell ein Milliardenmarkt. Anleger können noch mit stärkeren Engagements abwarten, bis klar wird, wie gross der Markt wird und wer eine führende Rolle spielen wird.

Theranostik beschleunigt klinische Tests

Allerdings hängt der Erfolg der personalisierten Medizin auch davon ab, wie sich Therapiedaten über die gesamte Behandlungsdauer systematisch auswerten lassen. Dazu zählt die Theranostik, also die Überwachung der Behandlung im Hinblick auf ihren Erfolg und ihre Nebenwirkungen. Aus Anlegersicht besonders interessant sind hier die Schnittstellen, bei denen die Informationen zum menschlichen Genom mit den Ergebnissen der Patientenbehandlung zusammenlaufen.

Ein Beispiel ist das US-Unternehmen Foundation Medicine. Dieser Labordienstleister arbeitet eng mit Arzneimittelherstellern zusammen und hat allein 2014 mehr als 24 000 klinische Auswertungen vorgenommen. Die Testergebnisse sind im Hinblick auf das Erkennen von Leukämie und soliden Tumoren nicht nur für die Patienten von höchstem Wert, sondern auch für Pharma- und Biotechunternehmen. Entdeckte Mutationsmuster können Anhaltspunkte für das Entwickeln von neuen Medikamenten geben. Durch die zu erwartende verstärkte Regulierung von Diagnosetests wird Foundation Medicine seine qualitativ führende Rolle ebenso ausspielen wie Skaleneffekte im Verbund mit Partner Roche. Mit dem Erwerb der Aktienmehrheit durch Partner Roche ist das Aufwärtspotenzial für den Aktienkurs inzwischen beschränkt.

Eine gute Alternative unter den etablierten Labordienstleistern ist LabCorp. Das Datenmaterial der US-Firma umfasst sämtliche Informationen zu allen Tests, die bei einzelnen Unternehmen durchgeführt wurden. Klinische Studien können damit schneller durchgeführt werden. Im Bereich der Gensequenzierung verfügt das

Unternehmen über derartiges Knowhow, dass kleinere Forschungs-labore bereits Sequenzieraufträge an LabCorp auslagern.

Milliardenmarkt Gensequenzierung

Die Erkenntnisse der personalisierten Medizin sind nur möglich dank der Fortschritte in der Gensequenzierung. Was die bereits installierte Basis an Analysegeräten für Forschung und Medizin angeht, ist Illumina der unangefochtene Marktführer in der Gensequenzierung. Geräte und Laborausrüstung für die molekulare Diagnose von Erkrankungen sind ein weiteres Wachstumsfeld mit Absatzmärkten in allen Bereichen der Gesundheitsbranche. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs in der Diagnostik werden sich langfristig die Unternehmen am Markt behaupten, die bei Grösse und Automatisierung dominieren und deren Produkte sowohl in der Klinik als auch im Zentrallabor gleich gut anwendbar sind. Darüber hinaus muss die Kostenerstattung durch die Krankenkassen gesichert sein.

Einen spannenden Markt für die Zukunft verspricht die Diagnostik von zirkulierenden Tumorzellen (CTC) und von T-Zellen-Antworten. Oxford Immunotec konzentriert sich hier auf die T-Zellen-Diagnostik. In der Entwicklungspipeline finden sich neue Testsysteme, die auch von Interesse sein könnten für die Anwendung von Medikamenten der Immunonkologie, welche sich gerade in der klinischen Entwicklung befinden. Stratec Biomedical wiederum entwickelt ein Diagnostikgerät für ein Pharmaunternehmen, mit dem zirkulierende Tumorzellen aus einer Blutprobe herausgefiltert, quantifiziert und für die Gensequenzierung bereitgestellt werden können.

Ihre beste Zeit hinter sich, was das Wachstumspotenzial anbelangt, haben dagegen Unternehmen, deren Analyseysteme vererbte Krankheiten diagnostizieren. Dieser Bereich entwickelt sich zum Massenmarkt, der unter einem rasanten Preisverfall leiden wird.

Investmentstrategie

Wer in Biotechnologie und Medizintechnik investiert, muss seine Investments in verschiedene Bereiche diversifizieren. Wichtigste Investmentkriterien sind der wissenschaftliche Gehalt des Ansatzes, die Güte der klinischen Daten, die Qualität des Managements und eine im Vergleich zum erwarteten Gewinnwachstum attraktive Bewertung. Wegen des sich verschärfenden Wettbewerbs auf den Absatzmärkten wird das Timing für den Ein- und Ausstieg wichtiger als etwa die Laufzeit von Patenten. Das gilt auch für die Strategie, vor zu erwartenden Produktzulassungen Positionen in den jeweiligen Firmen sukzessive aufzubauen.

Fonds, die mit ihrer Investmentstrategie eine überdurchschnittliche Performance erzielen, bieten dabei gegenüber Einzelinvestments das eindeutig bessere Chance-Risiko-Profil und einen Mehrwert für die Anleger. Als reiner Biotechnologiefonds investiert der BB Adamant Biotech (Lux) schwerpunktmässig in profitable Unternehmen mit unterschiedlicher Marktkapitalisierung.

Mit Fokus auf den defensiveren Medizintechnik-Sektor bildet der BB Adamant Medtech (Lux) bei seiner Portfoliostrategie einen gesunden Mix aus Branchengrössen und Nischenplayern ab. Large Caps wie Medtronic oder Abbott stellen mit ihrem breit diversifizierten Produktportfolio und ihrer internationalen Absatzmärkte die Kernpositionen. Wachstumsstarke MidCaps stellen die zweite grosse Säule. Diese Firmen werden im Mittelpunkt der anhaltenden Übernahmeaktivitäten stehen und eröffnen damit die Chance, mit einer deutlichen Prämie zum aktuellen Börsenwert akquiriert zu werden.

BELLEVUE – DAS HEALTHCARE-HAUS MIT AUSGEWIESENERE EXPERTISE

Durch den Zusammenschluss mit Adamant Biomedical Investment AG im Januar 2015 konnte Bellevue Asset Management die Anlagekompetenz und Produktpalette im Healthcare-Sektor qualitativ und quantitativ stärken und die international führende Position in diesem Bereich arrondieren. Bellevue Asset Management verwaltet gegenwärtig Kundenvermögen von über CHF 5,5 Mrd. (per 31. März 2015).

FAKTEN ZUM FONDS BB ADAMANT BIOTECH (LUX)

ISIN-Nummer	LLU0415392322
Bloomberg	BBBIOUB LX
Volumen per 30.04.2015	USD 98.8 Mio.

FAKTEN ZUM FONDS BB ADAMANT MEDTECH (LUX)

ISIN-Nummer	LU0433846606
Bloomberg	BFLBBTC LX
Volumen per 30.04.2015	EUR 141.8 Mio.

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument ist nicht für die Verteilung an oder die Verwendung durch Personen oder Einheiten bestimmt, die die Staatsangehörigkeit oder den Wohn- oder Geschäftssitz an einem Ort, Staat, Land oder Gerichtskreis haben, in denen eine solche Verteilung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Verwendung gegen Gesetze oder andere Bestimmungen verstösst. Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen und Daten stellen in keinem Fall ein Kauf- oder Verkaufsangebot oder eine Aufforderung zur Zeichnung von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen geben eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Ausgabe wieder und können jederzeit ohne entsprechende Mitteilung geändert werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes wird keine Haftung übernommen. Diese Informationen berücksichtigen weder die spezifischen noch künftigen Anlageziele noch die finanzielle oder steuerrechtliche Lage oder die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Empfängers. Dieses Dokument kann nicht als Ersatz einer unabhängigen Beurteilung dienen. Interessierten Investoren wird empfohlen sich vor jeder Anlageentscheidung professionell beraten zu lassen. Die Angaben in diesem Dokument werden ohne jegliche Garantie oder Zusicherung zur Verfügung gestellt, dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. In diesem Dokument werden nicht alle möglichen Risikofaktoren im Zusammenhang mit einer Anlage in die erwähnten Wertpapiere oder Finanzinstrumente wiedergegeben. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktsszenarien sind keine Garantie oder Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Die bei Zeichnung oder Rücknahme anfallenden Kommissionen und Gebühren sind nicht in den Performancewerten enthalten. Kommissionen und Kosten wirken sich nachteilig auf die Performance aus. Finanztransaktionen sollten nur nach gründlichem Studium des jeweils gültigen Prospektes erfolgen und sind nur auf Basis des jeweils zuletzt veröffentlichten Prospektes und vorliegenden Jahres- bzw. Halbjahresberichtes gültig.

Die Bellevue Funds (Lux) SICAV ist in der Schweiz zum öffentlichen Anbieten und Vertrieben zugelassen. Vertreter: Acolin Fund Services AG, Stadelhoferstrasse 18, CH- 8001 Zürich. Zahlstelle: Bank am Bellevue AG, Seestrasse 16, CH-8700 Küsnacht. Die Bellevue Funds (Lux) SICAV ist in Österreich zum öffentlichen Vertrieb berechtigt. Zahl- und Informationsstelle: Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien. Die Bellevue Funds (Lux) SICAV ist in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb berechtigt. Zahl- und Informationsstelle: Bank Julius Bär Europe AG, An der Welle 1, Postfach, D-60062 Frankfurt a. M. Die Bellevue Funds (Lux) SICAV ist im Register der CNMV für ausländische, in Spanien vertriebene Kollektivanlagen, unter der Registrierungsnummer 938 eingetragen. Prospekt, vereinfachter Prospekt, Statuten sowie Jahres- und Halbjahresberichte der Bellevue Fonds luxemburgischen Rechts können kostenlos beim oben genannten Vertreter sowie bei den genannten Zahl- und Informationsstellen oder bei Bellevue Asset Management AG, Seestrasse 16, CH-8700 Küsnacht angefordert werden.

KONTAKT

Bellevue Asset Management AG
Seestrasse 16, CH-8700 Küsnacht
T +41 44 267 67 00, F +41 44 267 67 01
www.bellevue.ch